

Nr. 6	Treffen der Breitbandbeauftragten des Kreises Steinburg	Kreis Steinburg Der Landrat Kreisbauamt
--------------	--	--

Sitzung am	22.09.2009	Beginn	10.00 Uhr
in	Itzehoe, Kreishaus, Muschelzimmer	Ende	11.45 Uhr
Projektleitung	Frau Halves		
Protokollführer	Herr Naumann		

Teilnehmer: siehe Liste im Anhang

Tagesordnung:

1. Sachstand Projekt Breitband

- Sachbearbeiterwechsel
- Sachstand Auftrag Projektsteuerung
- Sachstand Auftrag Trassenkonzept
- Sachstand Projekt Stadtwerke Funknetz (Herr Kawalek)
- Meldungen aus den einzelnen Gemeinden und Ämtern
- Erste Rückschlüsse auf die Ergebnisse der Gespräche mit der Telekom, Versatel und Hansenet

2. Zweckverband als Lösungsansatz?

- Warum Zweckverband
- Umsetzungsmöglichkeiten
- Erste Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Stadtwerken und E.ON

3. Weiteres

- Termin AK Breitband
- Kreisgemeindetag
- Vorlage Kreistag

1. Sachstand Projekt Breitband

a) Sachbearbeiterwechsel

Frau Halves teilt mit, dass sie den Kreis Steinburg aus beruflichen Gründen verlassen wird. Das Projekt Breitband wird sie daher nur noch bis Ende Sept. betreuen. Die Neubesetzung der Stelle soll nach einer Ausschreibung schnellstmöglich erfolgen. Herr Naumann wird zusätzlich in das Projekt einbezogen um die Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen.

b) Sachstand Auftrag Projektsteuerung und Trassenkonzept

Es wird kurz über den Sachstand der Aufträge für die Projektsteuerung durch das Büro LAN-Consult und für das Trassenkonzept durch das Büro Marxen und Schmöckel berichtet. Frau Halves bedauert die Verzögerung der Planungen. Das Verschulden liegt jedoch beim Kreis, weil dieser nicht in der Lage war die erforderlichen Daten beizubringen. Herr Schmöckel teilt mit, dass das Trassenkonzept mit detaillierten Kostenangaben in spätestens 14 Tagen vorliegt.

c) Sachstand Projekt Stadtwerke

Herr Kawalek berichtet über den Sachstand Projekt Funknetz der Stadtwerke Steinburg. Das Funknetz erschließt einen keulenförmigen Bereich (Radius von 7-8 km im Umkreis der Masten) zwischen Itzehoe und Glückstadt und bietet für die Bewohner der angrenzenden Gemeinden die Möglichkeit der schnellen Internetverbindung. Allerdings wird das Funknetz auch von den Stadtwerken nur als Zwischenlösung gesehen. Das Netz soll ab 1.10. medienwirksam in Betrieb genommen werden. Partner der Stadtwerke ist die Fa. LNet, die bereits Erfahrungen aus dem Hochsauerlandkreis gesammelt hat. Erste Firmenkunden haben bereits Interesse angemeldet.

Herr Prüß fragt, ob die Gemeinden, die über Funk erreicht werden aus der Förderung herausfallen.

Frau Halves teilt mit, dass diese Gemeinden weiterhin im Sinne der Förderrichtlinien als unterversorgt gelten.

d) Meldungen aus den einzelnen Gemeinden

Die Vertreter der einzelnen Amtsverwaltungen und Städte äußern sich alle positiv zu der Breitbandinitiative. Die Bürger in den unterversorgten Gemeinden warten auf schnelle Internetverbindungen. Aber auch in den bereits versorgten Gemeinden und besonders in den Städten ist das Bewusstsein für zukunftsweisende Lösungen vorhanden.

e) Erste Rückschlüsse auf die Ergebnisse der Gespräche mit der Telekom, Versatel und Hansenet

Vor zwei Wochen fanden Gespräche beim Kreis Pinneberg mit den Firmen Telekom, Versatel und Hansenet statt. Ziel dieser Gespräche war es herauszufinden, im welchem Umfang die Firmen bereit wären, sich an der flächendeckenden Breitbandversorgung im ländlichen Raum zu beteiligen. Grundsätzlich äußerten die Firmen hierzu Bereitschaft. Konkrete Zusagen wurden je-

zuständig:

Kreis

Herr Schmöckel

doch nicht gemacht.

2. Zweckverband als Lösungsansatz

a) Warum Zweckverband

Dr. Stork teilt mit, dass nach Sondierungsgesprächen beim zuständigen Ministerium in Kiel ein Zweckverband als das ideale Instrument für die Erstellung eines Leerrohrnetzes für die Breitbandversorgung im ländlichen Raum gesehen wird. Sicher ist auch, dass ein Zweckverband berechtigt ist, die Fördermittel abzurufen.

Im Verlauf der weiteren Diskussion sprechen sich die Vertreter der Amtsverwaltungen und Städte für die Gründung eines Zweckverbandes aus. Es wird jedoch deutlich gemacht, dass der Umlageschlüssel ausschlaggebend sein wird. Nach Erfahrungen aus anderen Kreisen nennt Frau Halves einen Sockelbetrag von 20.000,- € + einwohnerabhängige Zu- oder Abschläge.

Herr Kühl macht für seinen Amtsbereich Bedenken geltend. Viele seiner Gemeinden könnten von dem Funknetz der Stadtwerke profitieren. Es ist daher mehr als fraglich ob die betroffenen Gemeinden bereit sind sich mit einer Umlage an einem Zweckverband zu beteiligen.

Herr Speerforck hält die genannten Umlagebeträge für zu hoch. Unter Berücksichtigung einer langen Abschreibungszeit und einer Beteiligung des Kreises müsste es möglich sein, eine erheblich niedrigere Umlage zu berechnen.

Dr. Wentzlaff geht davon aus, dass der Kreis bereit ist, sich finanziell an einem Zweckverband zu beteiligen. Wichtig ist, dass jetzt auf allen Ebenen Überzeugungsarbeit geleistet wird.

b) Umsetzungsmöglichkeiten

Herr Prüß stellt fest, dass nachdem Einigkeit über die Bildung eines Zweckverbandes als Rechtsform besteht, eine genaue Strategie entwickelt werden muss. Hierzu muss das Leerrohrkonzept mit der genauen Kostenermittlung abgewartet werden.

Dr. Wentzlaff schlägt vor, bis Jahresende die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindegremien zur Gründung eines Zweckverbandes einzuholen. Überlegt werden sollte hierbei auch, ob die Ämter Mitglied im Zweckverband werden könnten, um die Entscheidungsgremien so klein wie möglich zu halten.

Herr Babendreier äußert Bedenken. Er weist auf das nahe Jahresende mit der üblichen Terminhäufung hin. Mit einer abschließenden Beratung in allen Gemeindegremien wird sicher nicht vor dem 31.03.2010 zu rechnen sein.

Herr Preine kündigt für Mitte Nov. 2009 eine Sitzung des Kreisgemeindetages an, in der für den Zweckverband geworben wird. Herr Blaschke bittet darum, dass die Städte im Kreis hierzu eingeladen werden.

Dr. Storck weist nochmals darauf hin, dass die Finanzierung das Problem bei der Verbandsbildung darstellt. Die Ausarbeitung einer Verbandsatzung kann dann sehr kurzfristig erfolgen.

Auf Vorschlag von Dr. Wentzlaff wird eine Arbeitsgruppe zur Gründung eines Zweckverbandes gebildet. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Dr. Wentzlaff, Herr Prüß, Herr Speerforck, Herr Tüxen, Herr Babendreier und Herr Blaschke. Als Termin für das erste Treffen der Arbeitsgruppe wird der 10.11.09, 10.00 Uhr festgelegt.

zuständig:

Herr Babendreier

Dr. Storck/Herr
Rüsen

Herr Sieben/Herr
Naumann

c) Erste Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Stadtwerken Steinburg und E.ON Hanse

Herr Rösen berichtet über die Gespräche mit den Stadtwerken und E.ON über deren Vorstellungen über eine Beteiligung am Breitbandausbau im Kreis Steinburg. Beide Firmen haben großes Interesse an einer Beteiligung. Während das Konzept der Stadtwerke etwas detaillierter war, blieben bei E.ON noch Fragen offen. Während die Stadtwerke ein klares Interesse an der Geschäftsführung für einen künftigen Zweckverband aufgezeigt haben, war für E.ON dies von untergeordneter Bedeutung. Für eine Einbindung beider Firmen hat sich nur E.ON offen gezeigt. Weitere Gespräche sind erforderlich.

3. Weiteres

a) Termin Arbeitskreis Breitband

Die nächste Sitzung des AK Breitband soll noch vor der Sitzung des Kreisgemeindetages stattfinden, nachdem die Arbeitsgruppe zur Bildung eines Zweckverbandes eine Strategie entwickelt hat.

b) Termin Kreisdgemeindetag

Für den nächsten Kreisdgemeindetag wird der 17.11.09 vorgesehen

c) Vorlage Kreistag

Für die kommenden Jahre sollen jeweils 100.000,00 € im Kreishaushalt für die Vergabe Fachberatungen eingeplant werden. Für die nächste Sitzung des Kreistages wird eine Beschlussvorlage erarbeitet.

Itzehoe, 24.09.2009

gez. Naumann
Protokollführer

zuständig:

Herr Rösen

Herr Naumann

Herr Babendreier

Frau Halves/Herr Naumann

Anwesenheitsliste:

Lfd-Nr.:	Name, Vorname	Dienststelle bzw. Funktion
1	Naumann, Rolf	Kreisbauamt
2	Schmöckel, Jan	Marxen & Schmöckel Ingenieures.
3	Matthießen, Uwe	Amt Kellinghusen
4	Boehncke, Veron	LLUR Ast. Itzehoe
5	Büch, Jörg	LLUR Ast. Itzehoe
6	Kühl, Willi	Amt Horst-Herzhorn
7	Langenfeld, Werner	Amt Horst-Herzhorn
8	Kawalek, Jens	Stadtwerke Itzehoe
9	Babendreier, Rolf	Amt Krempermarsch
10	Simon, Frank-Dieter	Stadt Itzehoe
11	Rüsen, Christian	Kreis Steinburg
12	Preine, Clemens	Amtvorsteher Amt Kellinghusen
13	Dr. Storck, Friedr.-W.	Kreis Steinburg
14	Blaschke, Rüdiger	Bürgermeister der Stadt Itzehoe
15	Holst, Christian	egeb
16	Patyk, Esther	Stadt Glückstadt
17	Tüxen, Volker	Amt-Itzehoe-Land
18	Dr. Wentzlaff, Reinhold	Kreistag
19	Jörgensen, Peter	Amt Breitenburg
20	Pienitz, Constantin	LAN-Consult Hamburg
21	Krabbe, Uwe	LAN-Consult Hamburg
22	Speerforck, H.-W.	Amt Wilstermarsch
23	Prüß,Olaf	Region Nord
24	Sieben, Georg	Kreisbauamt
25	Halves, Dörte	Kreis Steinburg